



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Lyrik – epochenübergreifend/thematisch - Winckelmann und
die Folgen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.E.6

Lyrik – epochenübergreifend/thematisch

Winckelmann und die Folgen – Die Antikenbegeisterung im 18./19. Jahrhundert

Dr. Christoph Kunz



© RAABE 2020

© picture-alliance/Harald Biebel/Shotshop

„Der einzige Weg für uns, groß, ja wenn es möglich ist, unnachahmlich zu werden, ist die Nachahmung der Alten.“ – Die Antikenbegeisterung des 18. und 19. Jahrhunderts ist wesentlich mit Johann Joachim Winckelmann verbunden, von dem dieses Zitat stammt. Es besagt so viel wie: Die Nachahmung der Griechen führt nicht dazu, dass wir wie sie werden, sondern dass wir selbst unnachahmlich, also einzigartig werden! In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Lernenden, welche Sprengkraft die Griechenlandbegeisterung des 18. und 19. Jahrhunderts entwickelte und wie sich die Antike als Leitbild der Weimarer Klassik in Werken von Schiller, Goethe und Co. niedergeschlagen hat.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	8 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen: Erschließung von Sachtexten; 2. Inhalte von Sachtexten zusammenfassen und Hauptaussagen formulieren; 3. Medienkompetenzen: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren; Produzieren und Präsentieren
Thematische Bereiche:	Antikenbegeisterung, Weimarer Klassik, Bildungssystem, Rezeptionsgeschichte, Schiller, Goethe, Winckelmann

Sachanalyse

Erläuterungen zu einem nur scheinbar paradoxen Anspruch

Der Unterrichtsentwurf ist ein Beitrag zur **Rezeptionsgeschichte**. Dabei soll gezeigt werden, wie die **Begeisterung** für die **Antike** allgemein und das antike Griechenland im Besonderen die Philosophie und **Literatur**, aber auch Architektur und Alltagswelt des **18. und 19. Jahrhunderts** entscheidend mitprägte.

Die Griechenlandbegeisterung ist ganz entscheidend mit **Johann Joachim Winckelmann** verbunden, dessen Werk und Leben in der ersten Doppelstunde thematisiert werden. Sein Zitat von der Titelseite erläutert der Historiker Michael Stahl folgendermaßen: „Die Nachahmung der Griechen – das bedeutete für Winckelmann eine Neuschöpfung, einen Neuanfang aus dem Geist der griechischen Antike. [...] Daß die Griechen Vorbilder für die Gegenwart sein sollen, heißt nicht, daß man sie kopieren müsse. Nachahmung bedeutet vielmehr, den eigenen geschichtlichen Bedingungen entsprechend, das gefundene Ideal neu zu verwirklichen. So wird Geschichte weder zum Arsenal, aus dem sich die Gegenwart beliebig bedienen kann, noch zum utopischen Fluchtort, sondern zu einem für Gegenwart und Zukunft produktiven Bezugspunkt. Um auf den Kernsatz noch einmal zurückzukommen: Der einzige Weg, unnachahmlich zu werden – das heißt für Winckelmann eine eigenständige, zukunfts haltige Position zu gewinnen –, führt über die Nachahmung der Alten, indem die geschichtliche Idee, die an ihnen zu erkennen ist, rekonstruiert wird“ (Stahl, Michael: *Botschaft des Schönen. Kulturgeschichte der Antike*. Klett-Cotta, Stuttgart 2008, S. 23 f. Text in alter Rechtschreibung).

Und als eine solche Idee, vielleicht die wichtigste Idee, wird im 18. und 19. Jahrhundert die **Freiheit** rekonstruiert.

Rekurs auf die Antike und die Idee der Freiheit als Widerstandsbewegung

Das Bejahen der Freiheit bedeutet aber auch eine Gegnerschaft zu Erscheinungen, die kritisiert wurden, zur Seelenlosigkeit der Gegenwart um 1800, zur Sinnenfeindlichkeit und Abstraktheit des Christentums, zum Despotismus des Osmanenreichs, aber auch anderer Herrscher, zum vermeintlichen Schwulst des Barock. Die Antiken- und Griechenlandbegeisterung unterstützt damit den Gedanken der Freiheit, wie er für die Epoche der **Aufklärung** in einem umfassenden Sinn bedeutsam wurde, zu der die Aufklärung im engeren Sinne, **Sturm und Drang**, **Klassik**, aber auch **Romantik** zählen.

Weiterführende Literatur

- ▶ **Stahl, Michael:** *Botschaften des Schönen. Kulturgeschichte der Antike*. Klett-Cotta, Stuttgart 2008.

Der Autor zeigt, wie die Griechen und Römer der Antike im gesellschaftlichen, politischen und ästhetischen Wandel der Gegenwart wieder zu einem zentralen Bezugspunkt unseres Selbstverständnisses werden könnten.

Internetadressen

- ▶ <https://www.winckelmann-gesellschaft.com/> (letzter Zugriff: 05.11.2020)
Homepage der Winckelmann-Gesellschaft mit Informationen zu Leben, Werk und Wirken Johann Joachim Winckelmanns.
- ▶ <https://buntegoetter.liebieghaus.de> (letzter Zugriff: 05.11.2020)
Seite der Ausstellung „Bunte Götter“, die das Wissen um die Buntheit antiker Statuen vermittelt.

Didaktisch-methodisches Konzept

Schwerpunktsetzung der Einheit

Die vorliegende Einheit stellt zunächst **Winckelmanns Werk und Leben** vor, um dann im Anschluss drei Folgen zu zeigen – **Folgen mit Blick auf Philosophie und Literatur**, auf Politik und Architektur und Folgen bezüglich der Bildungsreformen. Die Schwerpunktsetzung erfolgt also mit Blick auf **drei Aspekte** – mit Blick auf das, was wir lesen (Literatur), auf das, was wir sehen (klassizistische Architektur), und auf das, was wir im Schulsystem erleben.

Die Einheit ist so gestaltet, dass alle Materialien in **Einzel- oder arbeitsgleicher Partnerarbeit** bearbeitet werden können. Über die Möglichkeit einer arbeitsteiligen Gruppenarbeit zu den Materialien M 4 bis M 9 finden sich Hinweise in den Ausführungen zum **Minimalplan**.

M 12 präsentiert als **Schaubild** den Aufbau und die Kernaussage der Einheit: Die Rezeption der Antike, die benötigt wird, um die Gegenwart um 1750 bis 1830 zu kritisieren, führt zu einem bestimmten Antikenbild, also zur „Antike der Rezeption“, das von der echten, „wirklichen“ Antike abweichen kann. Das Schaubild kann zu jeder Zeit in der Einheit eingesetzt werden. Es kann Ausgangspunkt sein, den Gang der Einheit durch Schülerinnen und Schüler verbalisieren zu lassen.

Möglichkeiten zur Vertiefung – Themen für Referate

Die folgenden drei **Vorschläge für Kurzreferate** können von einer Schülerin oder einem Schüler bzw. in Partnerarbeit in der dritten oder vierten Doppelstunde vorgestellt werden, um zu illustrieren, wie auch der Alltag der Menschen im 18. und 19. Jahrhundert von der Antikenbegeisterung erfasst wurde. Die jeweils beigefügte Internetadresse stellt einen geeigneten Ausgangspunkt für die Recherche dar und stellt anschauliche Informationen zur Verfügung:

- Thema Architektur: <https://www.dhm.de/lemo/kapitel/vormaerz-und-revolution/kunst-und-kultur/architektur.html> (letzter Zugriff: 05.11.2020)
- Thema Mode: https://www.lwl.org/aufbruch-in-die-moderne/LWL/Kultur/Aufbruch/themen_start/kultur/wohnen_kleiden/mode/wandel/antikenbegeisterung/index.html (letzter Zugriff: 05.11.2020)
- Thema Silhouettenkunst: <https://www.uni-regensburg.de/bibliothek/bilderbogen/schwarze-kunst/silhouettenkunst/index.html> (letzter Zugriff: 05.11.2020)

Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte

Es empfiehlt sich auch die Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte, vor allem um die **demokratische Staatsform Athens** im fünften vorchristlichen Jahrhundert zu wiederholen. Einige Stichwörter hierzu: Athen war ein Stadtstaat, war nach den erfolgreichen Perserkriegen demokratisch. Viele Ämter (außer dem Feldherrenamt) wurden durch Los verteilt, das Feldherrenamt wurde gewählt und war an Grundbesitz gebunden. In Athen hatten ca. 40.000 männliche Bürger das Stimmrecht bzw. konnten in Ämter gelost werden, hinzu kamen ca. 120.000 freie Frauen und Kinder sowie über 100.000 Sklaven. Athen war als Demokratie in außenpolitischer Hinsicht sehr aggressiv und nutzte den sogenannten Attisch-Delischen Seebund – eigentlich ein Verteidigungsbündnis gegen die Perser –, um die eigene Macht und Größe der Stadt auszubauen (z. B. die weltberühmten Gebäude auf der Akropolis). Diese Informationen können im Zusammenhang mit **M 11** (Aristipps Brief über die Hinrichtung des Sokrates im Jahr 399 v. Chr.) thematisiert werden.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Die Entdeckung Pompejis und die Folgen – Zu Leben und Werk Johann Joachim Winckelmanns

M 1 **In München steht ein Hofbräuhaus ... und die halbe Akropolis** / Beschreibung und Interpretation von Gebäuden in München und Athen (EA/UG)

M 2 **Winckelmann, seine Schriften und ihre Wirkung: Wirklich frei waren nur die Griechen** / Lektüre und Interpretation ausgewählter Winckelmann-Zitate (EA/PA/UG)

M 3 **Winckelmanns Schriften und die Realität: Warum wir immer weißen Marmor sehen, wenn wir an die Antike denken** / Konkrete Funde der klassischen Archäologie beschreiben und ihre Rezeption erklären können (EA/PA/UG)

Hausaufgabe: Internetrecherche zu antiken Statuen

3./4. Stunde

Thema: Drei Stoßrichtungen der Antikenbegeisterung – Gegen das sinnenfeindliche Christentum, die seelenlose Gegenwart, die barbarischen Türken

M 4 **Schiller, Goethe und die griechischen Götter** / Gedichtinterpretation (PA/UG)

M 5 **Der griechische Befreiungskampf und die Gedichte des Griechen-Müllers** / Gedichtinterpretation (EA/PA/UG)

M 6 **Multimediale Vorbereitung eines Heiligen Krieges** / Gedichtinterpretation und Bildanalysen (EA/PA/UG)

5./6. Stunde

Thema: Beabsichtigtes und Unbeabsichtigtes – Romantische Gegenbewegungen, griechisch-bayerische Missverständnisse und eine steile These

M 7 **Exkurs: Romantiker können auch anders** / Literaturkritische Aussagen der Romantiker untersuchen und interpretieren (EA/PA/UG)

M 8 **Ein Baier wird König von Griechenland – und aus Baiern wird Bayern** / Missverständnisse bei der Begegnung zweier Kulturen untersuchen (EA/PA/UG)

M 9 **Eine gewagte These: Hat die Homerbegeisterung den Antisemitismus gefördert?** / Eine Rezension lesen und diskutieren (EA/PA/UG)

7./8. Stunde

- Thema:** Die Antike und wir – ganz anders und Vorbild oder „Lumpengesindel“ und damit wie wir?
- M 10** **Was die Antikenbegeisterung mit unserem Schulsystem zu tun hat /** Die bildungsreformerischen Ideen und Wilhelm von Humboldt untersuchen und prüfen, ob und inwieweit das heutige Schulsystem seinen Vorstellungen entspricht (EA/UG)
- M 11** **Wielands Griechenlandbild: Die Griechen – ein luftiges Lumpengesindel wie wir! /** Herausforderungen der Menschen zu unterschiedlichen Zeiten vergleichen (EA/UG)
- M 12** **Die Rezeption der Antike und die Antike der Rezeption /** Schaubild zur Einheit als Verbalisierungsanstoß für die Lernenden (UG)

LEK

- Thema:** Unzeitgemäßes Wirken

Minimalplan

Die Einheit ist so wie oben skizziert für die Bearbeitung aller Materialien durch alle Schülerinnen und Schüler in Einzel- bzw. Partnerarbeit konzipiert. Es ist aber auch eine andere unterrichtliche Umsetzung möglich. Dabei werden in der ersten Doppelstunde (Stunden 1 und 2) weiterhin alle drei Materialien von allen Lernenden in Einzel- oder Partnerarbeit angegangen. Die Materialien 4, 5 und 6 werden dann arbeitsteilig bearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich jeweils über ihr Material und bereiten zum Abschluss einer auf 45 Minuten angelegten Einheit eine Kurzpräsentation vor (3. Stunde).

Die Materialien 7, 8 und 9 werden dann über das Triade-Verfahren erarbeitet: Schüler A informiert Schüler B und C über M 7, anschließend soll Schüler B das Gehörte zusammenfassen. Schüler B informiert A und C über M 8, anschließend soll C das Gehörte zusammenfassen. Schüler C informiert über M 9, anschließend soll A das Gehörte zusammenfassen (4. Stunde). Über dieses Verfahren können die zweite und dritte Doppelstunde zu einer Doppelstunde zusammengefasst werden. Zum Abschluss der Stunde kann im Klassenverband die These von Bernd Witte (M 9) thematisiert und reflektiert bzw. bewertet werden. Die vierte Doppelstunde, in der Variante dann die dritte, wird wieder in Einzel- oder Partnerarbeit durchgeführt.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Lyrik – epochenübergreifend/thematisch - Winckelmann und
die Folgen*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

